

Bereit für die Entrückung – Teil 17

1. Thessalonicher Kapitel 2, Verse 5-8

5Denn wir sind nie mit Schmeichelworten gekommen, wie ihr wisst, noch mit verblümter Habsucht — Gott ist Zeuge —; 6wir haben auch nicht Ehre von Menschen gesucht, weder von euch noch von anderen, obgleich wir als Apostel des Christus würdevoll hätten auftreten können, 7sondern wir waren liebevoll in eurer Mitte, wie eine stillende Mutter ihre Kinder pflegt. 8Und wir sehnten uns so sehr nach euch, dass wir willig waren, euch nicht nur das Evangelium Gottes mitzuteilen, sondern auch unser Leben, weil ihr uns lieb geworden seid.

Aufopfernde Liebe

Paulus zeigte, dass er von der Liebe Gottes erfüllt war, denn er war zu allen nett und freundlich. Was glaubt Ihr wohl, wie gut ein liebevolles Kindermädchen erst für ihre eigenen Kinder sorgt? Und genauso verhielten sich Paulus und sein Team im Hinblick auf die Gemeinde von Thessaloniki.

Bevor wir Jesus Christus in unser Leben aufgenommen haben, waren wir Kinder des Zorn. Gott hat Seine eigenen Wege, wie Er Gläubige zähmen kann. Etwas passiert in ihren Seelen, wenn deren dunkle Geheimnisse entlarvt werden. Dann bricht ihnen oft das Herz, und sie ändern sich.

Gott entfernt unsere rohen, sündigen Verhaltensweisen und ersetzt sie durch Sein liebevolles Wesen, indem Er es in unsere Herzen einpflanzt. Dann fangen wir an, uns in das Ebenbild von Jesus Christus zu verändern. Das braucht natürlich seine Zeit; aber diese Verwandlung kommt!

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 24

Ein Knecht des HERRN aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, fähig zu lehren, geduldig im Ertragen von Bosheiten.

Wir kennen alle Gottesdiener, die kalt und unnahbar sind. Dann sollten wir für sie beten, damit Gott sie ändern möge.

Jakobus Kapitel 3, Vers 17

Die Weisheit VON OBEN aber ist erstens rein, sodann friedfertig, gütig; sie lässt sich etwas sagen, ist voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und frei von Heuchelei.

Wir müssen den HERRN bitten, dass Er Seinen Heiligen Geist in uns ausgießt. Denn Ihn brauchen wir, wenn wir Gott dienen wollen. Und Gott wird unser Flehen erhören.

Die Menschheit hungert nach Liebe. Wir lernen zu lieben, wenn wir in **Vers 8** lesen, wie sehr das Herz des Apostels Paulus für die Neubekehrten schlug. Er war nicht nur dazu bereit, ihnen die Worte des ewigen Lebens zu verkünden, sondern er hätte auch sein Leben für sie hingegeben, wenn es erforderlich gewesen wäre.

Jesus sagte:

Johannes Kapitel 15, Vers 13

„Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde.“

Man kann nichts Größeres für einen Freund tun, als das, was Jesus Christus für uns getan hat, als Er, an unserer Statt, starb. Die thessalonische Gemeinde hat diese Liebe erfahren und verbreitete sie überall.

Wir müssen den HERRN bitten, uns mehr von Seiner Liebe zu geben, damit sie auch auf andere übergehen kann. Wir wollen doch als treu erachtet werden.

Es wird sich auszahlen, wenn wir Jesus Christus bei der Entrückung sehen. Dr. DeHaan schreibt in seinem Buch „The Second Coming of Jesus“ (Das zweite Kommen Jesu):

„Was für eine herrliche Zukunft liegt vor dem Gläubigen! An einem dieser Tage wird das letzte Glied des Leibes für Jesus Christus gewonnen sein. Dann nimmt Jesus Christus Seine Gemeinde von dieser Erde.

Danach wird für eine kurze Zeit das Geheimnis der Gesetzlosigkeit herrschen. Wenn Jesus Christus anschließend mit Seiner Gemeinde das Königreich errichtet, wird Israel wieder seine Position unter den Nationen einnehmen, und Jesus Christus wird die Regentschaft haben über Land und Meer. Sein Reich wird sich bis zu den entferntesten Regionen der Erde erstrecken.“

Gehorsam

Paulus brachte gehorsam die Gute Nachricht nach Thessaloniki. Menschen, die nach der Wahrheit hungerten, wurden geistlich wiedergeboren. Paulus lehrte 3 Wochen am Stück. Er muss dabei über die Entrückung gesprochen haben, weil die Neubekehrten sofort ihre Hoffnung auf die Wiederkunft des

HERRN setzten. Derselbe Jesus Christus, den sie so sehr liebten, sollte buchstäblich auf die Erde zurückkehren, um alle hinwegzunehmen, die an Ihn glaubten.

Die Zeit wird jetzt knapp. Wir müssen um die echte, reine Liebe bitten, die nur von Gott kommt. Das Leben kann kaum anstrengender sein; aber wir empfangen Liebe von Gott, wenn wir Ihn darum bitten. Wir treten im Glauben in Aktion, wenn wir Gottes Liebe auf unsere Mitmenschen überfließen lassen.

1. Thessalonicher Kapitel 1, Verse 9-10

Denn sie selbst erzählen von uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen, [10](#) und um Seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den Er aus den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns errettet VOR dem zukünftigen Zorn.

Das gibt HOFFNUNG. Ich möchte, dass Ihr diesen Gedanken tief in Eure Herzen einpflanzt.

Wir mögen leiden, wie es Paulus und die Thessalonicher es taten. Aber wir werden Sieger sein, wenn unsere Prüfungen vorbei sind, weil Jesus Christus bereits den Zorn Gottes für unsere Sünden auf sich genommen hat, als Er ausrief: „**Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?**“ Dann starb Er, aber Er entstieg auch aus dem Grab. Deshalb dürfen wir uns nun an der Liebe Gottes sättigen.

Paulus hatte zuvor erwähnt, dass er NUR in der Kraft des Heiligen Geistes dazu in der Lage war, den Heiligen die gute Botschaft zu verkündigen. Der Heilige Geist gab ihm den Mut, und die Menschen nahmen die Wahrheit

freudig an. Und Paulus blieb im Heiligen Geist. Er sagte ihnen, wie gerecht, heilig und tadellos er dadurch unter ihnen wirken konnte. Nicht nur die Thessalonicher wurden Zeugen von Paulus fehlerlosem Verhalten, sondern auch Gott. In der Kraft des Heiligen Geistes demonstrierte Paulus den Neubekehrten und dem HERRN Aufrichtigkeit und Reinheit.

1.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 10-12

10Ihr selbst seid Zeugen, und auch Gott, wie heilig, gerecht und untadelig wir bei euch, den Gläubigen, gewesen sind; 11ihr wisst ja, wie wir jeden Einzelnen von euch ermahnt und ermutigt haben wie ein Vater seine Kinder, 12und euch ernstlich bezeugt haben, dass ihr so wandeln sollt, wie es Gottes würdig ist, der euch zu Seinem Reich und Seiner Herrlichkeit beruft.

Liebe oder Geld

Wenn wir mit dieser Studie fortfahren, nehmen wir den Lebensstil von Paulus genau unter die Lupe. Wir haben gesehen, dass er der Gemeinde christliches Leben demonstrierte, die ihm nacheiferten und von daher für uns ein Vorbild darstellen. Paulus liebte die Thessalonicher mit der Liebe des HERRN. Sie nahmen sie selbst in sich auf und gaben sie an andere weiter.

Paulus arbeitete Tag und Nacht, nur um für die örtlichen Heiligen keine finanzielle Last zu sein.

Paul stellte Zelte her. Damit verdiente er sich seinen Lebensunterhalt. Er wollte der Gemeinde nicht auf der Tasche liegen. Er hatte quasi zwei Arbeitsstellen. Paulus und seine Freunde arbeiteten tagsüber für ihren Lebensunterhalt. Und nach der Arbeit predigten sie das Wort und kümmerten sich um die Neubekehrten.

Sie hätten Spenden von den Thessalonichern annehmen können, aber sie taten es nicht. Sie wollten Vorbilder sein. Paulus wollte nicht, dass seine Feinde von ihm sagten, dass er nur predigte, um des finanziellen Vorteils willen, quasi das Predigen als ein Geschäft betrachtete.

Im Gegensatz dazu lassen sich gewisse Prediger heute Privatflugzeuge finanzieren und lassen an einem EINZIGEN „Gottesdienst“ in armen Ländern mehrere Male Liter-Eimer herumgehen, während sie gleichzeitig das „Wohlstandevangelium“ predigen.

In einem anderen Brief teilte Paulus den Korinthern mit, dass sie standhaft, fest im Glauben und unermüdlich für den HERRN arbeiten sollten. Jede Arbeit für Jesus Christus ist nicht vergebens. Die Unerlösten beobachteten sie. Sie konnten ihrem Zeugnis nichts entgegensetzen.

Auch heute beobachtet die Welt uns. Die Leute wollen sehen, ob unser Lebensstil mit unserem Zeugnis übereinstimmt.

Der Prophet Esra

Gibt es einen Beweis dafür, dass der HERR mitten im Dienst Seiner Gemeinde ist? Ein gutes Beispiel dazu finden wir im Alten Testament. Im **Buch Nehemia Kapitel 8** sehen wir Esra, den Schreiber, wie er den Juden, die aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrt waren, das Wort Gottes lehrte.

Esra Kapitel 7, Vers 10

Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet das Gesetz des HERRN zu

erforschen und zu tun, und in Israel Gesetz und Recht zu lehren.

Es hatte zuerst sein eigenes Herz bereit gemacht, indem er fleißig das Wort Gottes studierte und ihm gehorchte. Danach war er ein taugliches Werkzeug, um anderen das Gesetz Gottes zu lehren. Der Landwirt, der er war, musste als Erster von der Frucht kosten.

In Esras Tagen waren die Menschen begierig darauf, das Wort Gottes zu hören, und der Priester Esra las es ihnen von morgens bis mittags vor. Die Zuhörer lauschten auch aufmerksam den Auslegungen der Leviten, die Esra assistierten.

Nehemia Kapitel 8, Vers 8

Und sie lasen aus dem Buch des Gesetzes Gottes deutlich vor und erklärten den Sinn, so dass man das Gelesene verstand.

Auch heute hat sich dies als beste Methode des Bibelstudium bewährt, dass man die Bibel chronologisch vom **1. Buch Mose** bis zum **Buch der Offenbarung** liest und parallel dazu gute Bibelkommentare, wobei ich die Reihe von John F. Walvoord und Roy B. Zuck empfehle, herausgegeben vom Hänssler Verlag. So kann man erst einmal Kapitel für Kapitel lesen, schauen, was einem dazu selbst in den Sinn kommt und dann die entsprechenden Auslegungen dazu lesen. Wenn wir anderen Gottes Wort vermitteln wollen, müssen wir es erst einmal selbst kennen und verstehen. Wir dürfen nämlich nicht außer Acht lassen, dass Satan die Bibel in- und auswendig kennt!!!

In der frühen Gemeinde waren sich Petrus und die anderen Apostel darüber im Klaren, dass sie nicht gleichzeitig predigen und bei den Tischen dienen konnten. Deshalb setzten sie Diakone ein.

Apostelgeschichte Kapitel 6, Verse 2-4

2Da beriefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: „Es ist nicht gut, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen, um bei den Tischen zu dienen. 3Darum, ihr Brüder, seht euch nach sieben Männern aus eurer Mitte um, die ein gutes Zeugnis haben und voll Heiligen Geistes und Weisheit sind; die wollen wir für diesen Dienst einsetzen, 4wir aber wollen beständig im Gebet und im Dienst des Wortes bleiben!“

In der Gemeinde von Jerusalem nahmen die griechischen und hebräischen Heiligen ihre Mahlzeiten gemeinsam ein, und einige fühlten sich dabei vernachlässigt. Ihren Bedürfnissen musste auch entsprochen werden. Petrus sah ein, dass er mehr Zeit für das Gebet und für das Wort Gottes aufbringen musste. Dieselbe Inspiration hatte Paulus.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)